

# Predigtimpuls

zum Versöhnungs-Gottesdienst in der Firmvorbereitung

## Mt 18,21-22

(z.B. gelesen aus Gute Nachricht Bibel, 2018)

Gott will Vergebung. Gott ist für Versöhnung. Gott, das lässt sich hier lesen, gibt den Menschen immer wieder neue Chancen. Das heißt nicht, dass ich tun und lassen kann, was ich will. Aber es ist halt menschlich, nicht alles richtig zu machen. Und weil Gott vergibt, will Jesus, dass wir das als Menschen auch versuchen. Und er ermutigt uns, diese Botschaft der Versöhnung zu verbreiten – immer wieder, auch wenn es schwerfällt. Siebzigmals siebenmal, das ist die symbolische Zahl. Es ist manchmal fast unmöglich: Wenn uns Menschen so sehr verletzt haben, dass es besser ist, wenn sich unsere Wege trennen. Ich glaube, da geht es auch um eine Haltung: Ok, vielleicht müssen wir unser Leben getrennt fortsetzen. Aber damit Verletzungen heilen, ist es oft hilfreich, wenn ich zuvor vergebe. Fehler machen ist menschlich. Das gilt auch für mich selbst: Manchmal nehme ich mir etwas sehr übel und es fällt schwer, mir zu verzeihen. Sowa kann auch dauern. Sei geduldig mit dir, aber trau dir das auch zu. Gott geht da immer den ersten Schritt. „Ist schon okay“, sagt er, „versuchs noch mal!“

KATHARINA WESTPHAL  
M. A., Pastoralreferentin  
im Bistum Osnabrück

